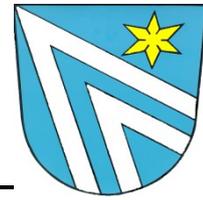


Gemeinde Eggstätt

Landkreis Rosenheim



DER 1. BÜRGERMEISTER

Verteiler

Eggstätt, 10. Juni 2021

Sehr geehrter Damen und Herren,

die Gemeinde Eggstätt grenzt an das älteste Naturschutzgebiet Bayerns. Die Eggstätt-Hemhofer-Seenplatte ist bei Einheimischen wie Besuchern für ihre reiche Artenvielfalt beliebt und bekannt. Unser klares Wasser in bester Trinkqualität ist dabei ein Schatz, der aktuell durch einen mutwillig herbeigeführten Umweltschaden bedroht ist.

Wie bereits in unserem persönlichen Telefonat angedeutet, hat ein Ortsfremder Anfang April 2021 illegal giftige Stoffe im Kanalsystem des Gewebegebiets Natzing entsorgt und so Perfluorierte Tenside in den Wasserkreislauf eingeleitet. Trotz sofortiger Gegenmaßnahmen kam es zu einer massiven Verunreinigung des örtlichen Retentionsfilterbeckens. Die Gemeinde musste in Zusammenarbeit mit Fachfirmen sowie dem Gewässerunterhaltungszweckverband Rosenheim (GUZV) mehrere Bodenschichten aus dem Rückhaltebecken entnehmen. Das Oberflächenwasser wird seit Anfang Juni über einen Sand- sowie einen Aktivkohlefilter laufend gereinigt und so die enthaltenen Schadstoffe herausgefiltert. Derzeit laufen Bohrungen, um Messtellen zur Untersuchung des Grundwassers einzurichten. Alle Informationen zu den bisher getroffenen Maßnahmen können Sie den Pressemitteilungen in der Anlage zu diesem Schreiben entnehmen.

Die Auswirkungen dieses Umweltverbrechens auf das Grundwasser und damit auf eine saubere und qualitativ hochwertige Trinkwasserversorgung der Bürgerinnen und Bürger sind derzeit noch gar nicht absehbar. Die Wasserversorger aus den angrenzenden Gemeinden Bad Endorf und Breitbrunn sind genauso wie ich in höchster Alarmbereitschaft – wir hoffen inständig, dass die tieferliegenden Grundwasserströme verschont bleiben und keine PFC-Belastung gemessen wird.

Nichtsdestotrotz stehen wir als Gemeinde mit knapp 3.000 Einwohnern vor einer schier unlöslichen finanziellen Herausforderung. Alleine die bisher durchgeführten Reinigungsarbeiten haben Kosten von bis dato rund 200.000 Euro verursacht. Jeden Monat, in dem der Aktivkohlefilter benötigt wird, fallen laufende Kosten von gut 10.000 Euro an. Zudem ist eine umfassende Sanierung des Retentionsfilterbeckens notwendig – die Kosten hierfür sind noch nicht abschätzbar.

Die Behebung des Umweltschadens im Gewerbegebiet Natzing belastet unseren kommunalen Haushalt enorm. Zusätzlich zu den Unabwägbarkeiten, die bereits durch die Corona-Pandemie und den drohenden Steuermindereinnahmen auf uns zukommen, müssen wir Mittel im hohen sechsstelligen Bereich für die Sanierungs- und Reinigungsarbeiten vorhalten. Geld, das wir an anderer Stelle dringend benötigen. Der geplante Neubau einer Kindertagesstätte, die Sanierung von Gemeindestraßen, Ausweisung von Bauland für Einheimische, der anhaltende Investitionsstau – all das sind Themen, die auch ohne die zusätzliche Belastung durch den Umweltschaden eine Herausforderung für die Gemeinde Eggstätt sind. Wir als Kommune sind daher dringend auf Hilfe angewiesen – ich bitte Sie persönlich um Ihre Unterstützung in diesem so dringenden Thema. Gerne stehen mein Team und ich für einen persönlichen Austausch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Glas
1. Bürgermeister